

SCHLICHTUNGSGESPRÄCHE ZU „STUTTGART 21“

ARBEITSWISSEN

Um den Konflikt sachlich zu lösen, einigten sich die Parteien im baden-württembergischen Landtag auf ein Schlichtungsverfahren: Unter der Moderation des ehemaligen CDU-Generalsekretärs Heiner Geißler diskutierten ProjektbefürworterInnen und -gegnerInnen miteinander sachlich im Fernsehen. Beide Seiten boten ExpertInnen (Ingenieure, Geologen etc.) auf, die die komplizierten Details des Projekts erklären sollten. Die Gespräche begannen am 22. Oktober und endeten am 30. November 2010. Sie wurden live im Fernsehen übertragen und erzielten hohe Einschaltquoten. Die Schlichtungsgespräche wurden mit dem Schlichterspruch des Moderators abgeschlossen: Heiner Geißler entschied, dass Stuttgart 21 zwar gebaut werden soll, aber nur unter Auflagen. Beide Seiten hatten zuvor vereinbart, dass sie den Schlichterspruch akzeptieren würden, egal wie er ausfiele.

Heinrich Ammerer